

Der zentrale Motor zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen liegt im Zusammenspiel von Staaten, Zivilgesellschaft und Wissenschaft mit unternehmerischer Praxis begründet. Zur besseren Verankerung der SDGs setzen Unternehmen auf enge Kooperationen mit Politik und Zivilgesellschaft.

Die Politik übernimmt bei der Umsetzung der Agenda eine wichtige Rolle und kann durch kluge und innovationsfreundliche Zielvorgaben eine ambitionierte Umsetzung der Agenda 2030 vorantreiben.



- Ausrichtung nationaler und regionaler Nachhaltigkeitsstrategien an den SDGs
- Priorisierung der SDG-Handlungsfelder für Deutschland
- Informationsangebote für die Wirtschaft
- Hinwirken auf multilaterale Abkommen in bestimmten SDG-Handlungsfeldern (z.B. Handel, Klimaschutz, Gesundheit)
- Bilaterale Partnerschaften mit anderen Staaten in bestimmten SDG-Handlungsfeldern
- Weitere Vorschläge
- Keine besonderen Erwartungen

„Die SDGs passen perfekt zu unserer Geschäftsstrategie und unserem Bosch-Anspruch Technik fürs Leben, denn unsere Produkte verbessern die Lebensqualität der Menschen und tragen zur Schonung der natürlichen Ressourcen bei. Ich bin davon überzeugt, dass die Unternehmen entscheidend dazu beitragen können, die Ziele mit neuen Geschäftsmodellen, Technologien und Innovationen zu erreichen. Doch dazu ist eine intensive Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft, den Regierungen, der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft erforderlich.“

Bernhard Schwager, Leiter Geschäftsstelle Nachhaltigkeit, Robert Bosch GmbH

Dialoge, Kommunikation, Networking, Best-Practice-Austausch und Kooperationen dienen der Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses. Die mögliche Senkung der Komplexität wird als Treiber für Akzeptanz und die Umsetzung der SDGs gesehen.

Unser Engagement für die Umsetzung der SDGs

Das **Deutsche Global Compact Netzwerk (DGCN)** besteht aus den deutschen Unterzeichnern des UN Global Compact, der weltweit größten Multi-Stakeholder-Initiative für Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung. Durch praxisnahe Lern- und Dialogformate zu den zehn Prinzipien des Global Compact fördert das DGCN verantwortungsvolle und integre Unternehmensführung – in Deutschland und weltweit. Darauf aufbauend unterstützt das DGCN Unternehmen dabei, neue Geschäftsmöglichkeiten im Rahmen der Sustainable Development Goals (SDGs) zu identifizieren und somit die essenzielle Innovations- und Investitionskraft der Wirtschaft zur Verwirklichung der globalen Nachhaltigkeitsziele zu mobilisieren.

econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft ist ein Zusammenschluss führender global agierender Unternehmen und Organisationen der deutschen Wirtschaft zu den Themen nachhaltige Entwicklung und Corporate Social Responsibility (CSR), der im Jahr 2000 auf Initiative des BDI gegründet wurde. Das Ziel des Think Tanks econsense ist es, nachhaltige Entwicklung in der Wirtschaft voranzubringen und gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. econsense wird sich weiter engagiert mit den SDGs auseinandersetzen und das Thema mit den Mitgliedsunternehmen sowie in Kooperationen mit Dritten vorantreiben.

Fountain Park bietet Unternehmen, Kommunen und Institutionen Leistungen bei der Umsetzung von Stakeholder-Dialogen. Als Global Compact unterstützendes Unternehmen ist Fountain Park besonders in der Weiterentwicklung der CSR-Arbeit, des Gemeinwohls und der Umsetzung der SDGs engagiert. Fountain Park wurde als originär finnisches Unternehmen im Jahre 2000 gegründet, ist im deutschen Markt seit 2014 tätig und deckt die Umsetzung von Stakeholder-Dialogen über Workshops bis hin zu Stakeholder-Tagen ab. Unter Einbindung aller relevanten Anspruchsgruppen werden (Wesentlichkeits-) Analysen und Handlungsempfehlungen zu unterschiedlichsten Themenbereichen erstellt.

Sustainable Development Goals in der deutschen Wirtschaft



Die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedeten Ende September 2015 die 17 Sustainable Development Goals (SDGs), um eine globale Transformation hin zu einer gerechteren und nachhaltigeren Gesellschaft einzuleiten. Die 17 Ziele, auf die sich die 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen in langen Verhandlungsrunden geeinigt haben, sind ambitioniert: Sie reichen von der Bekämpfung der Armut über die Verbesserung von Ausbildung und Gesundheit bis zur Minderung der Folgen des Klimawandels und dem Schutz der Ozeane und Ökosysteme. Die SDGs prägen die Nachhaltigkeitsdebatte auf nationaler und internationaler Ebene und treiben die globale Modernisierungsagenda voran. Als globales Zielsystem bieten die SDGs eine gemeinsame Sprache und einen Kompass für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Durch die Verpflichtung zu verantwortlichem und integrem Handeln – auch entlang ihrer Lieferketten – können Unternehmen entscheidend zur Umsetzung der SDGs beitragen. Zudem wird die Innovations- und Investitionskraft der Wirtschaft für die Erreichung der SDGs eine zentrale Rolle spielen. Die SDGs formulieren nicht nur Herausforderungen, für deren Bewältigung die Beteiligung von Unternehmen unerlässlich ist. Unternehmen verstehen die SDGs auch als Leitmotiv für Innovationen und als Chance, Nachhaltigkeitsthemen voranzutreiben.

Zur Studie

Mehr als 380 Vertreter der deutschen Wirtschaft aus zahlreichen Branchen beteiligten sich an der Umfrage, die vom Deutschen Global Compact Netzwerk (DGCN) und econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft mit Unterstützung von Fountain Park durchgeführt wurde.

Die Ergebnisse zeigen unter anderem, welche SDGs für die Unternehmen am wichtigsten sind und mit welchen konkreten Aktivitäten zur Umsetzung der SDGs sie sich bereits beschäftigen.

Den umfassenden Ergebnisbericht finden Sie hier:
<http://www.fountainpark.fi/de/sdgs-in-der-deutschen-wirtschaft/>

ÜBER 380 UNTERNEHMEN

ÜBER 20 BRANCHEN

ÜBER 40% KMUs

UNTERNEHMENSGRÖSSE DER UMFRAGETEILNEHMER

über 500 Mitarbeiter

unter 500 Mitarbeiter

Welche Form der Unterstützung wäre für Ihr Unternehmen mit Bezug auf die Umsetzung der SDGs besonders hilfreich?

BRANCHEN-SPEZIFISCHER AUSTAUSCH	BEISPIELE AUS DER PRAXIS	NETWORKING	DIALOG MIT GESELLSCHAFT UND POLITIK	STAKEHOLDER-DIALOGUE
KOMPLEXITÄT SENKEN	EINBINDUNG IN BISHER GENUTZTE STANDARDS & MANAGEMENTSYSTEME	INFORMATIONEN ZU INDIKATOREN	KOOPERATIONEN	SENSIBILISIERUNGSMASSNAHMEN FÜR SCHLÜSSELFUNKTIONEN



Geschäftsstelle Deutsches Global Compact Netzwerk (DGCN)
 c/o Deutsche Gesellschaft f. Int. Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
 Marcel Engel (globalcompact@giz.de)
 Reichpietschufer 20, 10785 Berlin
 +49 (0)30 7261 4 321
 www.globalcompact.de



econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft
 Dr. Laura Schneider (l.schneider@econsense.de)
 Dr. Jana Heinze (j.heinze@econsense.de)
 Oberwallstr. 24, 10117 Berlin
 Tel.: +49 (0) 30 – 2028 – 1474
 www.econsense.de



Fountain Park
 Roland Steenblock (roland.steenblock@fountainpark.de)
 Rikkestr. 8, 51377 Leverkusen
 Tel.: +49 (0) 214 690 590 00
 www.fountainpark.de



Deutsches Netzwerk



Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft

Welche Rolle spielen die SDGs für die deutsche Wirtschaft?

Die Umfrageergebnisse verdeutlichen vor allem eines: Alle 17 SDGs sind relevant für deutsche Unternehmen.

72%

der Umfrageteilnehmer halten die SDGs für relevant für ihr Unternehmen

52%

der Unternehmen beschäftigen sich bereits mit den SDGs

21%

planen dies für die Zukunft

„Für die SAP bilden die SDGs das Rahmenwerk ihrer nachhaltigen Unternehmensstrategie. So können wir sowohl unsere eigenen Nachhaltigkeitsinitiativen als auch die Lösungen, die unsere 320.000 Kunden in 190 Ländern zur Umsetzung ihrer Strategien nutzen, sinnvoll einordnen und bewerten.“

Daniel Schmid, Chief Sustainability Officer, SAP SE

„Wir als Deutsche Bahn verstehen die Sustainable Development Goals als Appell an Unternehmen: Begreift Nachhaltigkeit als Chance für euer Geschäft! Die Digitalisierung kann dafür ein entscheidender Motor sein, wenn sie von Anfang an gemeinsam mit Nachhaltigkeit gedacht wird.“

Dr. Meike Niedbal, Leiterin Nachhaltigkeitsmanagement und Zukunftsforschung, Deutsche Bahn AG

„Wir sind der Überzeugung, dass nur eine erweiterte Betrachtung über Unternehmensgrenzen hinaus unser Wachstum langfristig sichert und beständig steigert. Symrise strebt deswegen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – vom Rohstofflieferanten bis zum Endverbraucher – stets nach gemeinsamen Wegen und Lösungen, von denen alle profitieren. Als weltweit tätiges Unternehmen sind für uns die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen eine wichtige Orientierung, um unsere eigenen Ziele daran zu messen und auszurichten.“

Hans Holger Gliewe, Chief Sustainability Officer, Symrise AG

Die 5 wichtigsten SDGs

Unternehmen werden da ansetzen, wo sie den größten Beitrag leisten können. Nicht alle Handlungsfelder sind für Unternehmen gleichermaßen relevant. Abhängig von Sektor, Branche, Unternehmensgröße, Produktionsstandort und Wertschöpfungsstufe sind unterschiedliche Aspekte materiell bedeutsam. Zur Ableitung konkreter Strategien ergibt es deshalb Sinn, dass sich Unternehmen auf jene Tätigkeitsfelder konzentrieren, in denen sie den größten Hebel haben.



Welche Prioritäten setzen die verschiedenen Branchen?

Pharma und Chemie:



Maschinen- und Anlagenbau:



Automobil:



Energieversorgung:



Transport und Logistik:



Sonstige:



Die Nachhaltigkeitsziele können nicht über Nacht erreicht werden. Aufgrund ihrer komplexen Wertschöpfungsketten stehen Unternehmen noch vor vielen Herausforderungen. Aber Unternehmen sind bereit, Verantwortung zu übernehmen. Sie leisten bereits heute einen aktiven Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Probleme.

Was können die Unternehmen aktiv zu den SDGs beitragen? Und was machen Unternehmen heute schon?

Aktivitäten von Unternehmen können zur regionalen und wirtschaftlichen Entwicklung, zur politischen Stabilität, zum Ausbau der Infrastruktur und zur Stärkung des lokalen Arbeitsmarktes in erheblichem Maße beitragen. Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen befasst sich bereits konkret mit der Umsetzung der SDGs. Zu häufig genannten Maßnahmen zählen unter anderem die Durchführung von Wesentlichkeitsanalysen, die Integration der SDGs in das Nachhaltigkeitsmanagement sowie die interne und externe Kommunikation mit Mitarbeitern, Stakeholdern und anderen Unternehmen.

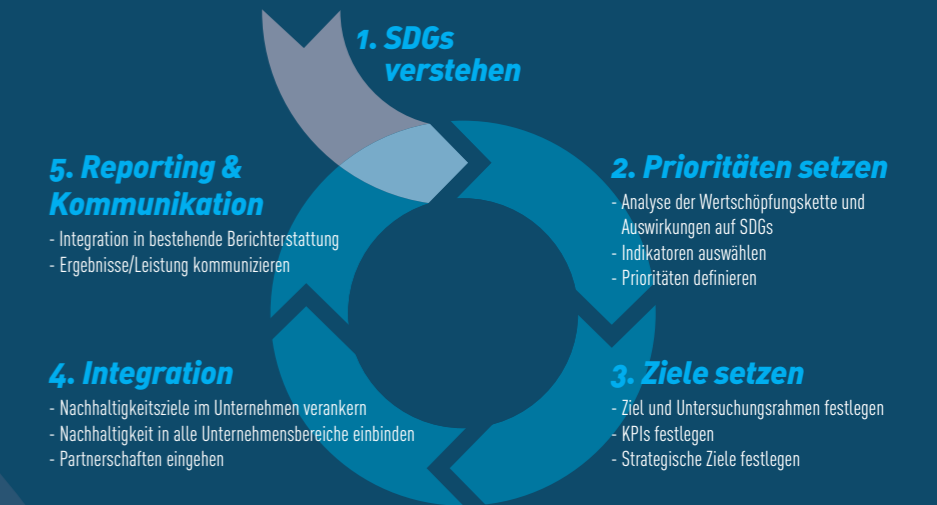
„Unternehmen tragen mit Innovationen und Lösungen zur Erfüllung der Ziele bei. Bei BASF dienen die SDGs aber auch als konkrete Orientierung für das Nachhaltigkeitsmanagement – beispielsweise haben wir sie in unser System zur Steuerung des Produktportfolios integriert.“

Thorsten Pinkepank, Director Sustainability Relations, BASF SE

Vor welchen Herausforderungen steht die deutsche Wirtschaft?

Die Agenda 2030 ist komplex und kann zu großer Unsicherheit in Bezug auf die Umsetzung im eigenen Unternehmen führen. Damit Unternehmen die Herausforderungen zielgerichtet und effizient angehen können, ist ein besseres Verständnis der relevanten Treiber und Restriktionen wichtig.

Die 5 Schritte des SDG Compass als Wegweiser für die Integration verantwortungsvoller und nachhaltiger Geschäftstätigkeit



Siehe: <http://sdgcompass.org/>